

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

### **Kindermeldung vom 18.10.2017**

#### **Junge, geb. 07/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Er hat Schwierigkeiten mit den häufigen Personalwechseln und dem Setting der intensivmedizinischen Wohngruppe, in der er zurzeit lebt. Dies äußert sich in den letzten Monaten durch hochemotionale Ausbrüche, Ausreizung der Grenzen, weglaufen und in auto- und fremdaggressivem Verhalten. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Broviac-Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 18h/Tag kontinuierlich und wird in einem Rucksack mitgenommen). Der Junge darf aber auch normal essen und es ist davon auszugehen, dass die Infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird. Nachts ist er Monitorüberwacht, es ist aber zu erwarten, dass er diese Überwachung auf Dauer nicht mehr benötigen wird. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. zwei weiteren Kindern.

### **Kindermeldung vom 12.2.2018**

#### **Junge, geb. 2/2014**

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokonus) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeelternanteil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

### **Kindermeldung vom 17.7.2018**

#### **Junge, geb. 2014**

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes, bei ihm besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung (ein IQ-Test ergab ein Ergebnis von 65), sowie eine sprachliche Beeinträchtigung. Er hat Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Der Junge wird als freundliches, zugewandtes, genügsames Kind beschrieben. Im Sozial- und Bindungsverhalten bestehen bei ihm verschiedene Auffälligkeiten, sein Verhalten erscheint manchmal unberechenbar und nicht nachvollziehbar, emotional zeigt er sich sehr lebhaft und temperamentvoll. Der Junge verständigt sich in Zwei-Wort-Sätzen. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen einen fest strukturierten Alltag bieten und ihn intensiv fördern kann. Er benötigt eine feste Bezugsperson und Kontakte zu gleichaltrigen Kindern. Es wäre wünschenswert, wenn in der zukünftigen Pflegefamilie noch ältere Kinder leben, an denen er sich orientieren kann und ein Pflegeelternanteil Erfahrung im Umgang mit Kindern hat, die Vernachlässigung erfahren haben. Wir suchen **bundesweit, aber bevorzugt in**

## NRW.

### Kindermeldung vom 9.8.2018

#### **Junge, geb. 8/2015**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Es wurde ein FAS diagnostiziert und es besteht eine Entwicklungsverzögerung. Der Junge wird als fröhliches, aktives, offenes und kontaktfreudiges Kind beschrieben, das gerne tobt und lacht. Er sucht gerne körperlichen Kontakt und Nähe. Er spielt gerne mit Murmeln und dem Erbsenbad, er kann einfache Puzzle und Steckspiele lösen. Er spricht in 2-3 Wortsätzen und scheint ein gutes Wortverständnis zu haben, er klettert und schaukelt gerne. Insgesamt wirkt der Junge sehr unruhig und rastlos, er kann sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren und benötigt eine 1:1 Betreuung. Er ist recht ungeduldig, hat eine geringe Frustrationstoleranz und hat häufig starke Wutausbrüche. Der Junge kann Gefahren nicht einschätzen und agiert oft impulsiv und waghalsig. Er scheint kein Sättigungsgefühl zu haben. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pädagogischen Bedarf des Jungen einlassen und möglichst eine 1:1 Betreuung gewährleisten kann.

### Kindermeldung vom 17.8.2018

#### **Junge, geb. 2013**

Der Junge hat Vernachlässigung und Gewalt in der Familie erfahren. Er wird als angepasstes, schlaues, kreatives, ideenreiches Kind beschrieben. Er bewegt sich gerne, hat Schwimmen gelernt und möchte das "Seepferdchen" machen. Er kann Freundschaften zu anderen Kindern aufbauen und sich auch schon besser auf Beziehungen zu Erwachsenen einlassen. Er hat Angst vor Männern. Der Junge reagiert bei starker Verunsicherung mit Einnässen. Er verarbeitet seine Ängste im Schlaf, er schläft zum Teil sehr unruhig und weint. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Verlässlichkeit und Struktur bieten kann und ihm hilft, sich mit seinen traumatischen Erfahrungen auseinander zu setzen und sie zu verarbeiten. Eine Psychotherapie soll angestrebt werden.

### Kindermeldungen vom 30.8.2018

#### **Mädchen, geb. 1/2017**

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Sie hat nach der Geburt eine Hirnblutung erlitten, es besteht ein Hydrozephalus, der mit einem Shunt versorgt ist und eine Epilepsie, die medikamentös gut eingestellt ist. Es besteht eine starke Entwicklungsverzögerung und es ist noch unklar, ob und wie viel das Mädchen sehen kann. Das Mädchen scheint die Stimmen ihrer Bezugspersonen zu erkennen, sie lacht viel und lautiert, sie mag Körperkontakt und wenn ihr vorgesungen wird. Sie kann ihren Kopf halten, die Hände zum Mund führen und strampeln. Sie wird als freundliches, zugewandtes Kind beschrieben. Das Mädchen hat eine Zwillingsschwester, die Kinder sollen aber aufgrund der schweren Beeinträchtigung getrennt voneinander untergebracht werden. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen und therapeutischen Bedarf des Mädchens und die häufigen Arzttermine einstellen kann.

#### **Junge, geb. 6/2013**

Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, eine Störung der Fein- und Grobmotorik, eine muskuläre Hypotonie, sowie eine starke Sehschwäche. Der Junge wird als liebevolles, fröhliches und neugieriges Kind beschrieben. Er lacht viel und kommt gut mit anderen Kindern zurecht. Wir suchen in **NRW**.

#### **Update 30.08.18:**

Sein Schlaf- und Essverhalten ist unauffällig, er möchte sich alleine anziehen und hat seinen Wortschatz erweitert. Er spricht teilweise in 3-4 Wortsätzen und kann angemessene Fragen mit Ja und Nein beantworten. Er spielt gerne draußen, mag Bobbycar fahren und in der Sandkiste spielen. Er kann puzzeln, hört gerne Musik und zeigt großes Interesse und Verständnis für technische Geräte. Er kann keine Gefahren im Straßenverkehr abschätzen und auf fremde Umgebung und Menschenmengen reagiert er mit Unruhe.

**Update 17.01.19:** Wir suchen nun **bundesweit**.

## Kindermeldung vom 17.9.2018

### **Junge, geb. 2/2016**

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Seherschule, Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

**Update 21.01.19:** Aktuell wurde er auch das Lowe-Syndrom getestet. Dafür gibt es nun einen positiven Befund der mit verschiedenen Organbeeinträchtigungen einhergeht (Augen, zentrales Nervensystem und Nieren). Es ist ihm inzwischen möglich, Blickkontakt aufzunehmen. So hat er mittlerweile auch ein gutes Sprachverständnis. Trotz seines ausgeprägten Rundrückens sitzt er stabil.

## Kindermeldung vom 19.9.2018

### **Junge, geb. 10/2016**

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

### **Junge, geb. 12/2014**

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

### Kindermeldung vom 2.10.2018

#### **Junge, geb. 04/2015**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.

**Update 6.11.2018:** Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Er puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

### Kindermeldung vom 02.11.2018

#### **Junge, geb. 8/2015**

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, interessiertes, hilfsberechtigtes Kind beschrieben. Er hat einen ausgeglichenen Tag-Nacht-Rhythmus, er ist gerne draußen, springt gerne Trampolin und fährt gerne Dreirad. Er geht gerne Schwimmen, hat eine gute Auffassungsgabe, ist motiviert Neues zu lernen, ist sehr kreativ und spielt gerne mit anderen Kindern. Der Junge kann mit Grenzen und Konsequenzen gut umgehen und hat zeigt ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis. Insgesamt ist er altersgerecht entwickelt. Der Junge hat körperliche Misshandlung und emotionalen Missbrauch, sowie mehrere Beziehungsabbrüche erfahren. Ein psychologisches Gutachten beschreibt den Jungen als schwerwiegend emotional traumatisiertes Kind. Es besteht bei ihm ein erhöhter Betreuungs- und Stabilisierungsbedarf, der ganz nach den Bedürfnissen des Jungen ausgerichtet sein sollte. Der Junge benötigt dringend ein stabiles Zuhause mit festen, liebevollen Bezugspersonen, die ihm Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit vermitteln können und ihm die Zeit geben, die er benötigt, um eine Bindung aufbauen zu können. Er profitiert von strukturierten Tagesabläufen und familiären Ritualen. Geschwisterkinder sollten deutlich älter sein. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldung vom 13.11.2018

#### **Junge, geb. 2013**

Der Junge zeigt ausgeprägte Entwicklungsbeeinträchtigungen. Er kann sich in 1-Wort Sätzen verständlich machen und braucht Logopädie. Der fünfjährige Junge zeigt eine Muskelhypotonie, Defizite in der Grobmotorik und Koordination und Hochwuchs. Er braucht Frühförderung und einen Integrationsplatz in der Kita. Der Junge ist motorisch unruhig, sprunghaft, impulsiv. Seine Eltern haben eine Gewaltbeziehung gelebt, sein Verhalten lässt auf Misshandlungserfahrungen schließen. Der Junge braucht Pflegeeltern, die ihm intensive Zuwendung und Unterstützung geben. Die Kindesmutter wünscht sich eine Teilhabe an seinem Aufwachsen und ab und zu Besuchskontakt. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldungen vom 20.11.2018

#### **Mädchen, geb. 5/2014**

Das Mädchen wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Ihr drei Jahre älterer Bruder ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Das 4,5 Jahre alte Mädchen benötigt dringend ein stabiles familiäres Umfeld, indem sie altersentsprechend gefördert wird und ihre emotionale Not gestillt werden kann. Sie sucht sehr engen Kontakt zu ihrer Bezugsperson, kuschelt gern und möchte oft in den Arm genommen werden. Im Spiel benötigt sie häufig die Bestätigung, dass sie gut und richtig gehandelt hat. Alleine spielen fällt ihr sehr schwer. Viel Freude hat sie beim spielen draußen auf dem Spielplatz, beim Roller fahren und beim schaukeln. Das Mädchen kann gut sprechen, spricht teilweise eher leise und manchmal, bedingt

durch ihre Zahnfehlanlage, auch undeutlich. Sie ist altersentsprechend entwickelt. Es wird **bundesweit (Hessen)** eine liebevolle Pflegefamilie gesucht, die ihr sowohl den Kontakt zu den Eltern als auch zu ihrem Bruder ermöglichen kann. Vorteilhaft wäre, wenn das Mädchen alleine in eine Pflegefamilie kommt oder wenn andere Kinder deutlich älter sind.

### **Junge, geb. 3/2012**

Der wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seine jüngere Schwester ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Er zeigt deutliche Zeichen einer frühkindlichen Vernachlässigung. Der Junge sucht bei seiner Bezugsperson intensiven Körperkontakt und möchte gesehen und gehört werden. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat der Junge in der Bewältigung der alltäglichen, lebenspraktischen Dinge bereits tolle Fortschritte gemacht. Im Feinmotorischen Bereich benötigt er jedoch noch intensivere Unterstützung. Zudem fällt es ihm schwer, sich länger auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Er ist ein liebes Kind, immer bemüht alles richtig zu machen und jedem zu gefallen. Er geht kaum in Widerstand oder wehrt sich bei Konflikten. Allerdings hat er eine geringe Frustrationstoleranz und kennt kaum Sozialverhalten. Er ist weder laut noch aggressiv. Für ihn wird **bundesweit (Hessen)** eine Pflegefamilie gesucht, die ihm ein stabiles familiäres Umfeld und Bindungsangebot bieten kann. Die Pflegeeltern müssen sich bewusst sein, welche emotionale Not der Junge hat und diese soweit möglich mit ihm aushalten. Besuchskontakte, sowohl zu den Eltern als auch zu seiner jüngeren Schwester sollen in regelmäßigen Intervallen stattfinden.

### **Kindermeldungen vom 26.11.2018**

#### **Mädchen, geb. 2016**

Das zweijährige Mädchen ist an einem Gendefekt (Phelan Mc Dermid Syndrom) erkrankt, hat eine chronische Nierenerkrankung und eine hohe Infektanfälligkeit. Sie wohnt aktuell in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort nach einiger Zeit gut eingelebt. Zu ihren Bezugspersonen zeigt sie ein sicheres Bindungsverhalten. Sie besucht die Kinderkrippe mit Unterstützung einer Individualkraft und nimmt immer mehr die Geschehnisse der Kinder um sie herum wahr. Das Mädchen benötigt aufgrund ihrer globalen Entwicklungsverzögerung (sprachlich, motorisch, kognitiv) umfangreiche Therapieangebote (Ergotherapie, Logotherapie und Physiotherapie. Ihr persönlichen Wünsche und Bedürfnisse drückt sie durch lautieren in unterschiedlichen Tonlagen mit. Der Umgang mit einem sprachunterstützenden Computer wird derzeit getestet. Sie freut sich über laute Geräusche in ihrer Umgebung und lacht dann häufig lautstark. Schlafprobleme, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, äußern sich aktuell nicht mehr so stark. Zwischen dem Mädchen und ihrer Mutter finden regelmäßige Besuchskontakte statt. Sie profitiert von diesen Besuchen und auch die Mutter legt Wert auf den Kontakt mit ihrer Tochter. Für das Mädchen suchen wir im **süddeutschen Raum** eine Pflegefamilie, die den hohen Pflegerischen und Erzieherischen Bedarf des Kindes erkennt und erfüllen kann. Das Mädchen benötigt einige Hilfsmittel, die teilweise schon vorhanden, bzw. gerade in der Beantragung sind.

#### **Zwillinge, geb. 10/2012**

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfworthätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

**Update 3.1.19:** Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

### **Kindermeldungen vom 3.12.2018**

#### **Junge , geb. 10/2016**

Bei dem Jungen wurde ein West-Syndrom (schwere Form der Epilepsie), sowie eine schwere generalisierte

Entwicklungsstörung mit muskulärer Hypotonie und Microcephalie diagnostiziert. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Junge blind und gehörlos ist. Trotzdem ist er mit Brille und Hörgeräten versorgt, da diese seinem Gehirn Impulse zur weiteren Entwicklung geben sollen. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er versucht gezielt zu greifen und kann seinen Kopf kurz halten. Er kann sich auf den Bauch und zurück drehen und lautieren. Ihm bekannte Personen begrüßt er freudig und ist im Alltag oft fröhlich. Körperlichen Kontakt genießt er sichtlich. Er ist gerne unterwegs (im Auto oder Fahrrad) und freut sich über Abwechslung. Der Junge ist nachts Monitorüberwacht, da seine Sauerstoffsättigung nicht immer stabil ist und bei ihm Apnoen (Atemaussetzer) auftreten. Durch das Piepen des Monitors oder durch Stimulation wie Anfassen oder Anpusten setzt seine Atmung wieder ein. Täglich treten mehrfach epileptische Anfälle auf, die sich in Schwere und Form unterscheiden. Der Junge erhält vielfache Therapien (Frühförderung, Vojta, Castillo Morales, spezielle Seh- und Hörfrühförderung). Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Jungen und die häufigen regelmäßigen Arzt- und Therapietermine, die auf die potentielle Pflegefamilie zukommen werden, einstellen kann. Ggf. sollte in Erwägung gezogen werden, ob ein Kinderkrankenpflegedienst installiert werden kann/sollte.

### **Kindermeldung vom 19.12.2018**

#### **Junge, geb. 2/2015**

Der Junge wird als sympathischer, lebhafter, liebenswerter und aufgeschlossener Junge beschrieben. Er lacht viel und kann sich über kleine Dinge freuen. Er kann sich alleine an- und ausziehen und waschen. Bei dem Jungen besteht ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine Entwicklungsverzögerung. Er kann sich schlecht konzentrieren und sich nur schwer an Regeln halten. Er neigt zu Stimmungsschwankungen und Temperamentsausbrüchen. Der Junge benötigt feste Strukturen und klare Regeln. Wir suchen **bundesweit** (Ostdeutschland) für den Jungen eine belastbare Pflegefamilie, die ihm mit liebevoller Konsequenz, viel Geduld, Ruhe und Zeit ein stabiles Zuhause bieten können.

### **Kindermeldungen vom 20.12.2018**

#### **Junge, geb. 2017**

Bei dem Jungen besteht das Dravet-Syndrom (seltene Form einer sehr schweren Epilepsie, häufig einhergehend mit einer schweren Entwicklungsverzögerung). Der Junge benötigt einen strukturierten Tagesablauf mit festen Zeiten der Medikamentengaben und ausreichend Ruhephasen. Nachts wird der Junge monitorüberwacht, eine Kinderklinik sollte in der Nähe sein. Wir suchen nach einer **Bereitschaftsfamilie** in **Niedersachsen**.

#### **Junge, geb. 7/2018**

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 2000 g. Er benötigt noch Unterstützung bei der Atmung (CPAP und Sauerstoff), wird teilweise mit einer Magensonde ernährt und zeigt Auffälligkeiten in seiner Gehirnentwicklung. Eine Hirnblutung habe aber nicht vorgelegen. Im aktuellen Hüftultraschall wurde eine luxierte Hüfte diagnostiziert, die orthopädisch beobachtet und ggf. chirurgisch versorgt werden muss. Eine Bewegungseinschränkung der rechten Körperseite (vermutl. bedingt durch einen Mangel an Fruchtwasser in der Schwangerschaft) kann zunehmend beobachtet werden. Zudem wird derzeit untersucht, weshalb der Junge bereits zweimal einen Bruch des rechten Oberschenkels hatte (ohne Fremdeinwirkung). Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Wir suchen bundesweit eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines möglicherweise (schwer-) behinderten Pflegekindes zutraut. Aktuell erhält er täglich Physiotherapie und soll aus der Klinik entlassen.

**Update 19.12.2018:** Mittlerweile wurde eine Form der Glasknochenkrankheit bei dem Jungen festgestellt.

### **Kindermeldung vom 17.01.2019**

#### **Junge, geb. 10/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, offenes Kind beschrieben. Er genießt Zuwendung und liebt Behaglichkeit. Er klettert gerne, fährt Fahrrad, ist agil und bewegungsfreudig, er badet gerne. Insgesamt ist der Junge sehr selbstständig. Ihm fehlt noch ein wenig Selbstbewusstsein. Bei dem Jungen besteht ein FAS, er benötigt einen strukturierten Alltag mit Regeln und Grenzen und liebevoller Konsequenz, sowie ein stabiles

Bindungsangebot. Wir suchen in den **östlichen Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, sicheres Zuhause bieten kann, in der Familie sollte möglichst nur ein älteres Geschwisterkind leben.

### **Kindermeldung vom 21.01.2019**

#### **Mädchen, geb. 8/2018**

Dringend suchen wir für ein 5 Monate altes Mädchen eine liebevolle Pflegefamilie. Das Mädchen hat eine schwere Herzerkrankung (Double-Outlet-Ventricle, AV-Klappen mit unterschiedlichen Off-Set, Großer ASD II...) und zusätzlich deutliche Stigmata eines Fetalen Alkoholsyndroms. In Kürze steht eine große Herzoperation an, nach der es dem kleinen Kind deutlich besser gehen sollte. Laut den behandelnden Kardiologen besteht für das Herz eine Aussicht auf Heilung. Da sie sich allerdings nicht groß belasten darf und einen schwach ausgeprägten Schluckreflex hat, wird das Mädchen mit einer Magensonde ernährt. Ein paar Wenige Tropfen Milch genießt sie beim sondieren immer gerne im Mund. Aktuell wird sie tagsüber 3 x und nachts 2 x sondiert. Langfristig wird das Mädchen einen deutlichen Unterstützungsbedarf durch das Fetale Alkoholsyndrom haben. Es könnte sein, dass ihre Wahrnehmung beeinträchtigt ist, sie sich schwer tut, an gesellschaftliche Normen anzupassen, sich sozial zurückzieht. Optimal wäre es, wenn sie so bald wie möglich professionell unterstützt und gefördert wird (z.B. Heiltherapeutische Frühförderung). Trotz all ihrer Belastung ist das Mädchen ein sehr fröhliches Kind. Sie strahlt gerne die Menschen in ihrer Umgebung an, schreit nie laut, wirkt umgänglich. In ihren aktiven Phasen spielt sie mit dem Oball oder einer kleinen Plüschmaus. Außerdem hat sie einen kräftigen Bewegungsdrang und strampelt kräftig mit ihren Beinen. Drehen klappt auch schon ganz gut. Da das Mädchen Eltern hat, die es lieb haben und gerne sehen möchten wäre es toll wenn die neue Pflegefamilie aus **Bayern** kommt. Ideal wäre es zudem, wenn ein Elternteil der Pflegefamilie eine medizinische Ausbildung, bzw. Erfahrung mit den Erkrankungen hat.

### **Kindermeldung vom 28.01.2019**

#### **Junge, geb. 7/2015**

Der 3,5 Jahre alte Junge wurde im September 2018 im SPZ vorgestellt. Dort wurde in mehreren Testungen die körperliche und geistige Entwicklung getestet. Der Verdacht einer Autismusspektrumstörung durch den Kinderarzt und einer Heilpädagogin bleibt weiterhin bestehen. Das Ergebnis der Testung zeigte eine eingeschränkte Motorik/Handmotorik und eine deutliche Entwicklungsverzögerung im kognitiven, sprachlichen und sozial/emotionalen Bereich. Stark auffallend ist, dass es dem Jungen schwer fällt, Blickkontakt zu halten und auch zu Personen die ihm bekannt sind (Mutter, Familienhilfe) keine Beziehung aufbaut. Es besteht zudem die Vermutung, dass die Verhaltensauffälligkeiten auch mit dem bestehenden, schwierigen Mutter-Kind-Verhältnis zusammen hängen könnten. Der Junge spricht weder Deutsch noch Französisch (Muttersprache), scheint aber Aufforderungen teilweise zu verstehen. Grenzen und Regeln hat der Junge nie kennengelernt und wehrt diese nun vehement ab. Am liebsten beschäftigt er sich mit dem Handy der Mutter und schaut Zeichentrickfilme. Wir suchen bundesweit (NRW) eine liebevolle und geduldige Pflegefamilie die dem Jungen die Chance gibt in geregelten Strukturen Sicherheit zu bekommen um sich so gut wie möglich entwickeln zu können.

### **Kindermeldung vom 31.01.2019**

#### **Zwillinge, geb. 7/2018**

Die Zwillinge wurden in der 29. SSW geboren. Bei dem erstgeborenen Jungen waren in den letzten Monaten mehrere Bauchoperationen notwendig. Er hat eine Hirnblutung erlitten. Der Junge wird noch teilweise über eine Magensonde ernährt, da er bei den Mahlzeiten häufig noch einschläft. Er ist sehr unruhig, weint viel und schläft nur kurze Zeiten am Stück. Zur Zeit ist nicht absehbar, wie sich der Junge weiter entwickeln wird, es ist davon auszugehen, dass er viel Zuwendung, Förderung und Pflege benötigen wird. Sein Zwilling Bruder entwickelt sich altersentsprechend. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die sich vorstellen kann die beiden Jungen gemeinsam aufzunehmen und dem pflegerischen Bedarf des erstgeborenen Jungen gerecht werden kann.

### **Kindermeldungen vom 05.02.2019**

#### **Mädchen, geb. 4/2017**

Das Mädchen wird als freundliches, offenes Kind beschrieben, sie lacht viel und ist interessiert an ihrer Umwelt. Sie ist gut im Kontakt mit ihr vertrauten Personen. Sie kann sitzen, krabbeln, sich an Gegenständen hoch ziehen, daran entlang laufen und lautiert. Das Mädchen wurde in der 34. SSW. geboren, bei ihr besteht der V.a. eine

allgemeine Entwicklungsverzögerung, V.a. FAS (Diagnostik ist geplant), eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), eine Microcephalie, ein Herzfehler (VSD) und eine Dystrophie. Eine Prognose zur weiteren Entwicklung des Mädchens kann nicht gestellt werden. Eine Epilepsie-Diagnostik steht noch aus. Das Mädchen erhält Physiotherapie nach Vojta, wovon sie sehr profitiert, die Übungen sollen zuhause bis zu 4x täglich durchgeführt werden, außerdem soll sie Frühförderung erhalten. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit weiteren Kindern, die mindestens 3 Jahre älter sein sollten. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich bewusst sein, dass der weitere Verlauf der Entwicklung des Mädchens unklar ist.

### **Kindermeldung vom 11.02.2019**

#### **Junge, geb. 3/2018**

Der Junge wird als außerordentlich freundliches Kind beschrieben, er lächelt und hat eine gut lesbare Gesichtsmimik. Er macht Fortschritte in seiner Entwicklung, er kann sich drehen, erforscht sein Spielzeug und kann sich emotional auf Erwachsene einlassen. In seinem Interaktionsverhalten wirkt er reduziert, er scheint zu Gegenständen einen gleichsam intensiven Kontakt aufzunehmen wie zu Menschen. Bei dem Jungen besteht der V.a. FAS, eine globale Entwicklungsverzögerung und eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), sowie eine Muskelhypotonie. Es sind Symptome zu beobachten, die auf die chromosomale Deletion zurück zu führen sind. Er fäustelt viel, zeigt eine Überkreuzungstendenz der Beine und Zehen, er lacht auffallend viel, oft scheint es keinen Auslöser zu geben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass seine Entwicklung und die Form seiner Beeinträchtigungen noch ungewiss ist. In der Familie lebende Geschwisterkinder sollten einen Altersabstand von mindestens drei Jahren haben.

#### **Mädchen, geb. 2/2016**

Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Bei ihr wurde ein FAS diagnostiziert. Mittlerweile isst das Mädchen gut, sie wirkt eher klein und zart, zeigt sich aber im Spiel mit den Geschwistern furchtlos und weiß, was sie möchte. Das Mädchen zeigt kaum Schmerzempfinden. Sie vergewissert sich häufig, ob ihre Bezugspersonen in der Nähe sind und benötigt viel Halt und Struktur. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und liebevolle Konsequenz bieten kann.

#### **Mädchen, geb. 7/2017**

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie mit medizinischer Vorerfahrung für ein 1,5 Jahre altes Mädchen. Sie wurde in der 35. SSW mit einem Geburtsgewicht von 2325 g geboren. Aufgrund eines bösartigen Tumors mussten bereits beide Nieren entfernt werden. Das Mädchen bekommt daher nachts eine Bauchfelldialyse. Eine Transplantation wird bei stabilem Gesundheitszustand geplant. Weiter zeigt das Kind einen Pseudohermanphroditismus masculinus/Form von Intersexualität XY Genotyp, d.h. sie weist männliche Geschlechtshormone auf, das Erscheinungsbild ist aber weiblich. Zudem leidet sie unter verdickten Herzmuskelwänden, eine eingeschränkte Pumpleistung des Herzens, Muskelschwäche, einer allgemeinen motorischen Entwicklungsverzögerung, V.a. Cushing Syndrom, trägt zwei Hörgeräte, Magensonde und Blasenkatheter. Aufgrund einer vorangegangenen Reanimation kann nicht gesagt werden, welche Langzeitschäden vorhanden sind. Diagnostisch wurde eine Denys-Drash-Syndrom/WT-1 Mutation nachgewiesen. Die Pflegekräfte und die Erzieher, die das Kind betreuen beschreiben sie als freundlich und neuen Personen zugewandt. Sie kann schnell Kontakt aufnehmen, zeigt jedoch einen ausgeprägten Hospitalismus. Das Drehen auf Bauch und Rücken ist für sie problemlos möglich. Gerade beginnt das Mädchen zu krabbeln. Sie zieht sich an Gegenständen hoch, kann aber noch nicht stehen. Sie sitzt viel im Kinderwagen und entdeckt neugierig die Welt um sich herum. Sie kennt ihren Namen, ahmt Mimiken nach und reagiert besonders positiv auf taktile Reize. Singen und Fingerspiele liebt sie ebenso wie das Anschauen von Kinderbüchern und Vorlesezeiten. Die leiblichen Eltern sind mit der Abgabe ihres Kindes in eine Pflegefamilie einverstanden, möchten aber regelmäßige Besuchskontakte wahrnehmen. Wir suchen in **NRW**.



### **Junge, geb. 2/2015**

Wir suchen für einen vier Jahre alten Jungen in **Thüringen** eine Pflegefamilie in einer eher ländlichen Umgebung die viel Platz und Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur für ihn ermöglichen kann. Das bewegungsfreudige Kind wurde wegen körperlichem und emotionalem Missbrauch in Obhut genommen. Aufgrund der Traumatisierung sollte die Pflegefamilie hoch belastbar sein und regelmäßige professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Der Gesundheitszustand des Kindes ist stabil, aufgrund von Verbrühungen an den Füßen muss er Stützstrümpfe tragen (noch ca. 4 Monate). Er ist im Alltag ein offener, fröhlicher und wissbegieriger Junge mit viel Energie. Er lacht gerne, ist neugierig, tobt gern und kann Grenzen eher schwer annehmen. In der Alltagsbewältigung wirkt er schon sehr selbständig. Defizite zeigen sich in den Bereichen Körpermotorik, Kognition und sozial-emotionale Entwicklung. Er hat ein auffälliges Schmerzempfinden (Gefühle passen teilweise nicht zur Situation), kann eigene Gefühle schwer wahrnehmen oder benennen und zeigt wenig Empathie für andere. Seine Sprachentwicklung ist deutlich verzögert (undeutliche Aussprache, drei-bis-fünf-Wort-Sätze), er erhält Logo- und Ergotherapie. In Spielsituationen zeigt er dennoch ein positives Verhalten (keine Aggressionen, Fürsorge für jüngere Kinder etc.). In unangenehmen Situationen erstarrt er und schaut geradeaus, kann nicht äußern was ihn gerade stört, kommt aber zur Ruhe wenn man ihm Zeit und Raum lässt.

**25.02.2019:** Wir suchen nun auch in den benachbarten Bundesländern: **Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.**

### **Junge, geb. 11/2017**

Der Junge wird bislang in einer Bereitschaftsfamilie betreut. Dort hat er sich gut entwickelt. Er kann fast frei stehen, krabbelt geschickt und ist dabei sehr vorsichtig. Er macht nur Sachen, die er sich zutraut. Die Mitglieder seiner Familie kennt er mittlerweile auch außerhalb seines bekannten Umfeldes. Essen ist nach wie vor nicht einfach für ihn. Er isst keine altersgerechte Kost. Nahrung in der sich Stückchen befinden mag er nicht weil er damit Schluckprobleme hat. Flaschennahrung mag er ebenfalls nicht mehr. Trotzdem isst er, die Lebensmittel die er mag und die er gut schlucken kann, sehr gut. Regelmäßig bekommt er Wutanfälle, schmeißt sich auf den Boden wenn ihm etwas nicht gelingt oder er etwas nicht bekommt. Dabei kann es auch vorkommen, dass er mit dem Kopf am Boden aufkommt. Gerne bewegt er sich zu Musik, brabbelt vor sich hin und zeigt den Menschen in seiner Umgebung, was sie mit ihm spielen sollen. Baden mag er sehr gerne, nachdem er sich im warmen Wasser entspannt hat. Von einer gestörten Körperwahrnehmung kann ausgegangen werden. An- und Ausziehen muss vollständig übernommen werden. Abends braucht der Junge häufig lange um in den Schlaf zu finden. Aufregende oder neue Situationen beschäftigen ihn sehr und führen zu unruhigen Nächten. Der Junge benötigt weiterhin volle Aufmerksamkeit und einen geregelten Tagesablauf. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.

### **Kindermeldung vom 12.02.2019**

#### **Junge, geb. 9/2013**

Der Junge wird als freundliches, einnehmendes Kind beschrieben. Er spricht viel und findet Worte für das was er erlebt hat, sieht oder fühlt. Er kann mit Messer und Gabel essen, Kartoffeln schälen, ist gerne draußen und fährt sicher Roller. Er musste viele Beziehungsabbrüche erleben, vor allem der letzte Beziehungsabbruch belastet ihn sehr. Er äußert sehr deutlich seinen Wunsch und Sehnsucht nach einer Familie. Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, FAS, eine Bindungsstörung und der V.a. eine posttraumatische Belastungsstörung. Sein IQ liegt im unteren Normbereich. Der Junge hat ein normales Essverhalten. Es gibt Phasen, da scheint er sich von der Realität abzuspalten, er verfällt in eine Starre, ist dann kaum ansprechbar und reagiert nur wenig und verlangsamt. Wenn sich die Situation auflöst, kann man sie kindgerecht mit ihm reflektieren. Der Junge benötigt einen strukturierten Orientierungsrahmen mit klaren Grenzen und Regeln und vor allem festen, liebevollen, geduldigen Bezugspersonen, die sich an seinem Entwicklungstempo orientieren. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie, die dem Jungen das dauerhafte, verlässliche, stabile Zuhause geben möchte, dass er dringend benötigt.

### **Kindermeldungen vom 25.02.2019**

#### **Junge, geb. 5/2015**

Wir suchen für den knapp vierjährigen Jungen eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge zeigt ein fröhliches, kontaktfreudiges, manchmal distanzloses Verhalten. Er lacht viel, ist schnell zu begeistern und interessiert sich im Spiel relativ lange für ein Spielgerät. Liebevoll ist er im Umgang mit Tieren und ist von Landmaschinen jeglicher Art fasziniert. Sprachlich liegt derzeit eine Entwicklungsverzögerung vor. Er spricht Ein- bis Zweiwortsätze. Nach Auskunft einer Entwicklungsdiagnostik liegt sein IQ im Bereich einer Lernbehinderung. Zudem sind Anzeichen

einer Fetalen Alkoholschädigung erkennbar. Die Diagnostik hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Nach seiner Geburt musste der Junge intensivmedizinisch betreut werden, da er u.a. Entzugerscheinungen aufwies. Hin und wieder berichten seine Bezugspersonen, dass er impulsives Verhalten (z.B. Schreien, schlagen, starkes weinen) zeigt. Er scheint seine eigenen Bedürfnisse kaum wahrzunehmen oder zu erkennen. Die letzten vier Jahre wohnte der Junge in einer Bereitschaftspflegefamilie, dann in einer Pflegefamilie und aktuell in einer Kinderwohngruppe aufgrund einer Erkrankung der Pflegemutter. Es wird in **Niedersachsen** eine dauerhafte Pflegefamilie gesucht, die dem Jungen Sicherheit und klare Strukturen bieten kann. Eine klare pädagogische Haltung der Erwachsenen ist erforderlich. Langfristig ist die Anbindung an einen Heilpädagogischen Kindergarten gedacht.

### **Mädchen, geb. 9/2015**

Das Mädchen wurde als Frühchen geboren und hatte im Laufe ihrer Neugeborenenzeit eine Gehirnblutung mit Shuntversorgung. Zudem musste sie reanimiert werden. Inzwischen hat sie sich zu einem fröhlichen und willensstarken Mädchen entwickelt. Noch bewegt sie sich krabbelnd vorwärts, sitzt sich alleine hin und es besteht die Hoffnung, dass sie laufen lernen wird. Das Mädchen ist sehr musikalisch, hat ein beachtliches Repertoire an Melodien, die sie summt und mag jede Art von Musik und Rhythmus. Sprechen will/kann sie noch nicht. Seit September 2018 besucht sie einen integrativen Kindergarten. Zu ihren leiblichen Eltern hat sie regelmäßigen Kontakt. Wir suchen in **NRW**.

### **Mädchen, geb. 10/2018**

Wir suchen für das kleine Mädchen eine liebevolle Pflegefamilie. Das Mädchen musste wegen starker Entzugerscheinungen mehrerer Wochen in einer Kinderklinik behandelt werden. Im Anschluss daran wurde sie in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Sie ist betreuungsaufwändig, da sie mehrere Stunden am Tag weint und sich stark überstreckt. Sie ist unter ständiger körperlicher Anspannung. Folgeschäden sind bislang noch nicht absehbar. Ihre leiblichen Eltern sind seit mehreren Jahren Drogenabhängig. Es gibt Hinweise, dass die Mutter in der Schwangerschaft stark alkoholisiert war. Auch bei der Geburt konnten illegale Substanzen nachgewiesen werden. Beim Vater ist ein hohes Aggressionspotential bekannt. Aus diesem Grund wird die Unterbringung in der Pflegefamilie auch inkognito erfolgen. Der Pflegefamilie muss das nicht abzuschätzende Aggressionspotential des Kindsvaters bewusst sein. Wir suchen eine Pflegefamilie, die bereit ist, ein Kind mit unklarer Entwicklungsprognose aufzunehmen und zudem ein hohes Maß an Erziehungskompetenz und Erfahrung aufweisen kann. Betreute Umgangskontakte sind angedacht, allerdings zeigen die Eltern bislang wenig Interesse an dem Mädchen. Wir suchen im westlichen **Bayern**.

### **Kindermeldung vom 7.03.2019**

### **Mädchen, geb. 11/2009**

Das Mädchen wird als sehr freundliches, liebenswertes, offenes Kind beschrieben. Sie geht sehr gerne in die Schule, (2. Klasse) sie kann Lesen und Schreiben, das Lernen fällt ihr leicht und sie hat ein gutes Wortverständnis. Das Mädchen kann ihre Wünsche und Bedürfnisse, sowie Schmerzen uneingeschränkt verbalisieren. Sie braucht Zeit um Vertrauen aufzubauen, aber dann sucht sie den Kontakt und die Nähe zu Erwachsenen und anderen Kinder. Sie hat sowohl in der Schule, als auch in der Einrichtung in der sie seit 2016 lebt Freundschaften aufgebaut, die sie sehr pflegt. Das Mädchen fährt ihren Rollstuhl eigenständig, sie ist voll orientiert, sie kann ihre Mahlzeiten selbstständig zu sich nehmen, einen Teil der Körperpflege übernimmt sie eigenständig, dabei benötigt sie noch Anleitung. Sie spielt gerne Rollenspiele und Spiele wie "Mensch ärgere dich nicht" oder "Halli Galli", sie macht gerne Ausflüge und nimmt mit viel Freude an den Theaterproben teil. Seit einem Unfall 2014 ist das Mädchen querschnittsgelähmt. Bei ihr besteht eine inkomplette Querschnittslähmung mit Paraparese/Paraplegie in Höhe des C4-C5, eine Dysfunktion der Harnblase, eine Miktionsstörung und Stuhlinkontinenz, eine chronische Ateminsuffizienz, eine rezidivierende depressive Störung und eine kombinierte Entwicklungsstörung. Das Mädchen ist mit einem Tracheostoma versorgt, sie soll einen subprapubischen Blasenkatheter (dauerhafter Blasenkatheter, der durch die Bauchdecke gelegt wird) bekommen, sie trägt ein Korsett, Orthesen und eine Zahnspange. Das Mädchen hat sehr regelmäßig Kontakt zu ihrer leiblichen Familie. Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Mädchens einstellen kann, sie aber in ihren Ressourcen fördert und fordert. Sie benötigt eine beständige, vertrauensvolle Umgebung und feste Bezugspersonen. Gerne auch eine Familie mit weiteren Kindern.

## **Kindermeldungen vom 13.03.2019**

### **Junge, geb. 12/2015**

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

### **Junge, geb. 1/2018**

Der Junge wird als freundliches, fröhliches Kind beschrieben. Er ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 23.SSW. Er hatte eine Hirnblutung, wodurch sich ein Hydrocephalus entwickelt hat, der mit einem Shunt versorgt ist. Er hat ein kleines Loch im Herzen und wird regelmäßig bei einem Kardiologen vorgestellt. Er macht kontinuierlich Fortschritte, er kann sich drehen, durch den Raum robben und hält sich im Vierfüßlerstand. Er ist grobmotorisch noch etwas unkoordiniert und kann seine Kraft noch nicht so gut dosieren. Er kuschelt nicht so gerne, zeigt Überstreckungstendenzen und spuckt dann vermehrt. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er schläft Nachts durch und benötigt viele Ruhepausen. Er erhält Physiotherapie und soll Frühförderung erhalten. Der Junge hat eine Zwillingsschwester, die beiden dürfen aber auch getrennt voneinander vermittelt werden. Wir suchen in **Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit, Förderung und Zuwendung entgegen bringen kann.

### **Mädchen, geb. 1/2018**

Das Mädchen wird als freundliches, fröhliches, aktives Kind beschrieben. Sie ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 23.SSW, sie musste nach ihrer Geburt häufig am Darm operiert werden, es ist davon auszugehen, dass ihr Gehirn teilweise nicht ausreichend Nährstoffen versorgt wurde. Sie musste viele Schmerzen ertragen und hat auch weiterhin häufig Bauchschmerzen. Das Mädchen kann krabbeln und sich mit festhalten hochziehen, sie ist sehr interessiert an Spielzeug und untersucht es ausgiebig. Sie hat ein Loch im Herzen und wird regelmäßig bei einem Kardiologen vorgestellt. Sie genießt Zuwendung und Körperkontakt, Abends hat sie oft Bauchschmerzen und findet dadurch nicht so gut in den Schlaf, schläft aber dann meist durch. Sie trinkt aus der Flasche und isst Brei. Sie ist sehr infektanfällig und benötigt viel Schlaf und viel Ruhephasen. Sie zeigt Überstreckungstendenzen und spuckt viel. Sie verträgt keine Laktose und blähende Lebensmittel. Das Mädchen hat einen Zwilling Bruder, die beiden dürfen aber auch getrennt voneinander vermittelt werden. Wir **suchen Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit, Förderung und Zuwendung entgegen bringen kann.

### **Mädchen, geb. 11/2015**

Das Mädchen lebt seit 1,5 Jahren in einer Bereitschaftspflegefamilie. Bei dem Mädchen wurde eine kombinierte Entwicklungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Ein fetales Alkoholsyndrom kann nicht ausgeschlossen werden, nach Einschätzung erfahrener Fachkräfte kann davon ausgegangen werden, dass das Mädchen davon betroffen ist. Gerne beschäftigt sich das Mädchen im Garten und erkundet diesen sehr interessiert. Sie spricht Zweiwortsätze versteht aber vieles was ihr erklärt wird nicht oder benötigt zusätzliche Erklärungen. Viele Dinge steckt sie sich gerne in den Mund, egal ob essbar oder nicht. Ihr Nähe-Distanz-Verhalten ist oft nicht der Situation angepasst. Sie zeigt sich impulsiv und wenig einschätzbar. Gefahren kann sie nicht einschätzen (springt z.B. von einer hohen Treppe...). In ihrer Tagesform zeigen sich hohe Schwankungen, emotional ist sie instabil. Dinge die sie an einem Tag gelernt hat, können evtl. am nächsten Tag nicht mehr abrufbar sein. Unter bestimmten Rahmenbedingungen kann sie sich auch mal alleine beschäftigen. Sie spielt

dann mit ihrer Puppe, mit Duplo oder erfindet kleine Rollenspiele. Sie malt gerne und hat einen großen Bewegungsdrang. Sie hilft gerne im Haushalt und freut sich, wenn andere Kinder zu Besuch kommen. Ein Zusammenspiel findet aber nicht statt. Der Kinderarzt sprach zuletzt die Empfehlung für eine Frühförderung des 3,5 Jahre alten Mädchens aus. Wir suchen in **Bayern und Baden-Württemberg** eine Pflegefamilie, die bereit ist, ihr auf lange Sicht sehr viel exklusive Aufmerksamkeit zu schenken, oder allenfalls mit ein oder zwei deutlich älteren Kinder in einer Familie lebt. Die Möglichkeit zum Umgangskontakt mit der leiblichen Mutter sollte unbedingt fortgesetzt werden.

### **Kindermeldung vom 20.03.2019**

#### **Mädchen, geb. 2/2019**

Das Mädchen wurde mit dem Di-George-Syndrom (Chromosomendeletion, häufig einhergehend mit schweren Herzfehlern, Nebenschilddrüsenunterfunktion, Immundefekt), einem komplexen Herzfehler (unterbrochener Aortenbogen, VSD, PFO, Trikuspidalklappeninsuffizienz) einem Hypoparathyreoidismus (= Nebenschilddrüsenunterfunktion) mit Hypocalciämie und einem schweren, kombinierten Immundefekt (Thymusaplasie mit schwerem T-Zellmangel) geboren. Das Mädchen benötigt eine dauerhafte Sauerstoffzufuhr, sie hat eine Magensonde, wird Monitorüberwacht und benötigt verschiedene Medikamente. Eine weitere Herzoperation ist geplant, wenn sie ein Gewicht von 6kg erreicht hat. Alle 4 Wochen bekommt sie im Rahmen eines tagesklinischen Aufenthaltes Immunglobuline, alle 1-2 Wochen sind kinderkardiologische Kontrollen notwendig, sowie regelmäßige Kontrollen der Blutwerte. Aufgrund des schweren Immundefektes sollten alle Familienmitglieder einen vollständigen Impfstatus haben, eine Gripeschutzimpfung für alle Familienmitglieder wird empfohlen. In der Familie sollten keine Kinder unter dem Grundschulalter (außer Neugeborene) leben, sowie möglichst keine Haustiere gehalten werden. Wir suchen **bundesweit** (Nds) eine ruhige, liebevolle Pflegefamilie, die möglichst Erfahrung in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit hohen pflegerischen und intensivmedizinischen Bedarfen hat und dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Potentielle Pflegefamilien sollten sich darauf einstellen können, dass das Mädchen einen hohen pflegerischen und intensivmedizinischen Bedarf hat und häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf sie zukommen werden, sowie regelmäßigen Besuchskontakten gegenüber aufgeschlossen sein. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Die Unterbringung ist für ca. 6 Monate (oder mehr) geplant mit eventuelle Aussicht auf dauerhafte Unterbringung.

### **Kindermeldung vom 1.4.2019**

#### **Junge, geb. 3/2018**

Der Junge wird als neugieriges, freundliches, fröhliches und aufgeschlossenes Kind beschrieben. Er freut sich über Gesellschaft, interagiert gut und beginnt zu lautieren. Er übt das Krabbeln, er isst 2x täglich Brei und bekommt darüber hinaus die Flasche, Nachts schläft er meistens durch. Der Junge wurde mit einer Nierenerkrankung (multizystisch und dysplastische Niere und Megaureter links) geboren, seine linke Niere ist nicht funktionsfähig, er entwickelt sich altersgerecht. Er bekommt ein Antibiotikum, um Harnwegsinfekten vorzubeugen und alle 4-6 Wochen hat er einen Termin zur Kontrolle der Nierenfunktion. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Norddeutschland**, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann.

#### **Zwillinge, Jungs geb. 12/2018**

Die Zwillinge wurden in der 34. SSW. geboren. Es ist davon auszugehen, dass sie während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt waren. Der eine Junge wurde mit einem Geburtsgewicht von 1880g geboren und konnte bereits im Dezember in eine Bereitschaftspflegefamilie entlassen werden. Im Februar hatte er eine komplikationslose Leistenhernienoperation, er scheint neurologisch altersgerecht entwickelt zu sein. Seine Kopfbeweglichkeit scheint eingeschränkt zu sein, eventuell sollte er einem Chiropraktiker vorgestellt werden und Physiotherapie erhalten. Sein Zwillingbruder wurde mit einem Geburtsgewicht von 690g geboren und konnte Anfang Februar in die selbe Bereitschaftspflegefamilie entlassen werden. Er scheint neurologisch altersgerecht entwickelt zu sein. Bei ihm wurde eine beidseitige Leistenhernie und eine Nabelhernie diagnostiziert. Die Leistenhernienoperation sollte im März erfolgt sein. Beide Kinder sollen im SPZ angebunden werden. Die Jungen sollen gemeinsam vermittelt werden. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen, dass bei beiden Kindern ein FASD bestehen kann. Wir suchen **bundesweit (östl. BL)** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich viel Zeit für die beiden Jungs nehmen kann und sich auf eine auf die Bedürfnisse der Kinder angepasste Anbahnungszeit einstellen kann.

### **Junge, geb. 2016**

Der Junge wird als neugieriges, bewegungsfreudiges, lebhaftes Kind beschrieben. Er hat ein hohes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, kann seine Bezugspersonen aber auch gut teilen. Er kann Beziehungen aufbauen und Rahmenbedingungen, Strukturen und Regeln annehmen. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und ist sprachlich entwicklungsverzögert. Er hat eine geringe Frustrationstoleranz und zeigte Nachts und bei Frustration Schaukelbewegungen des Kopfes gegen das Bett. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Geduld und Aufmerksamkeit entgegen bringen kann, die Freude an Bewegung hat und ihm viel Sicherheit und Struktur bieten kann. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

### **Kindermeldungen vom 9.4.2019**

#### **Junge, geb. 10/2013**

Wir suchen für einen Jungen mit einem diagnostizierten Fetalen Alkoholsymptom in **Niedersachsen** eine Pflegefamilie. Der Junge lebt aktuell in einem Kinderheim und hält regelmäßig Kontakt zu seinem Großonkel und seiner Schwester. Diese Beziehungen sind allen sehr wichtig. Zu den leiblichen Eltern besteht schon seit längerer Zeit kein Kontakt. Derzeit besucht der Junge eine Kindertagesstätte und kommt dort gut zurecht. Er ist ein bewegungsfreudiges Kind, liebt Fahrzeuge jeglicher Art, fährt Rad, schaut gerne Bücher an, badet gerne und hilft gerne im Haushalt. Die körperliche Entwicklung ist unauffällig, er kann sich selbständig an- und ausziehen, geht alleine zur Toilette und isst selbständig. Durch die alkoholbedingte hirnorganische Schädigung ist bei dem Jungen durch die resultierenden Verhaltensauffälligkeiten eine seelische Behinderung entstanden. Zudem liegen eine frühkindliche Traumatisierung, eine Entwicklungsstörung und eine Sprachentwicklungsstörung mit Artikulations- und Verhaltensstörungen vor. Teilweise ist er sehr impulsiv, Probleme mit der Körperwahrnehmung und Koordinationsprobleme konnten beobachtet werden, ebenso eine geringe Frustrationstoleranz. Der Junge braucht eine verlässliche Führung durch einen geregelten Alltag. Ihm sollte aufgrund seiner vielen vorangegangenen Wechsel viel Zeit für die Eingewöhnung in seinem neuen Zuhause gegeben werden. Von einem stabilen und liebevollen Bindungsangebot würde der Junge stark profitieren.

#### **Junge, geb. 5/2016**

Wir suchen dringend für einen dreijährigen Jungen mit einer motorischen und kognitiven Entwicklungsverzögerung eine Pflegefamilie in **Rheinland-Pfalz/ Hessen/ Nordrhein-Westfalen/ Saarland und Baden-Württemberg**. Die Familie sollte sich eine intensive Begleitung und Förderung dieses Jungen vorstellen können. Er lebt aktuell bei seinen Eltern, die ihn aufgrund eigener kognitiver Einschränkungen, trotz Unterstützung einer Familienhilfe, nicht weiter im häuslichen Umfeld betreuen können. Die Eltern sind mit der Inobhutnahme und Überleitung in eine Pflegefamilie einverstanden und möchten Kontakt halten. Der Junge beschäftigt sich gerne mit dem Ein- und Ausräumen von Spielzeug, beginnt langsam vor sich hinzubrabbeln, zeigt Interesse am Spiel mit anderen Kindern, läuft an zwei Händen und isst gerne (wird von den Eltern voll gefüttert). Im Erreichen der Meilensteine seiner Entwicklung zeigte er bereits von Geburt an eine Verzögerung. Geplant ist, dass der Junge ab August mit Hilfe einer Integrationskraft einen Regelkindergarten besuchen wird. Zudem soll er dringend heilpädagogische Frühförderung bekommen.

#### **Junge, geb. 4/2017**

Wir suchen für einen 2 Jahre alten Jungen eine Pflegefamilie. Der Junge hat, wie auch seine Mutter, das Di-George- Syndrom. Das Syndrom steht für eine Häufung von Krankheitssymptomen, die bei Betroffenen überdurchschnittlich oft gemeinsam auftreten. Dazu gehören z.B. Nebenschilddrüsen-Unterfunktion, eine unterentwickelte oder fehlende Thymusdrüse, bestimmte Herzfehler, Spaltbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumenspalten), Ohrenentzündungen, kleiner Kopf und auffällige Gesichtsform, Lernschwierigkeiten, Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Infolge des Di-George-Syndroms sind bei dem Jungen folgende gesundheitlichen Einschränkungen vorhanden: globale Entwicklungsverzögerung, drei (jedoch gering ausgeprägte) Herzfehler, Immunschwäche und Infektanfälligkeit, immer wieder auftretender Abfall der Thrombozyten (Notwendig zur Blutgerinnung), Sprachentwicklungsstörung und eine Gedeihschwäche. Er wirkt eher wie ein 15 monatiges Kleinkind. Der Junge fällt bisher durch seine fröhliche, ausgeglichene und ruhige Art auf. Er kann sich für einen begrenzten Zeitraum alleine beschäftigen, ist aber auch in der Interaktion mit anderen (Vorlesen, Sing-, Reim- und Klatschspiele) aufgeschlossen und neugierig. Gelerntes kann er auch in den Folgetagen sicher wieder anwenden, bei unbekanntem und neuen Sachen wirkt er zurückhaltend. Er kann sicher laufen, benötigt jedoch zum Aufstehen vom Boden noch Unterstützung. Sprachlich ist der Junge merklich verzögert. Ein aktiver Wortschatz ist aktuell noch nicht vorhanden. Das Sprachverständnis macht jedoch Tag für

Tag Fortschritte. Aufgrund seines geschwächten Immunsystems treten immer wieder regelmäßig Infekte der Oberen Atemwege und seiner Ohren auf. Er bekommt heilpädagogische Frühförderung. Wir suchen Pflegeeltern, die den Jungen mit seinem langfristigen hohen Förderbedarf annehmen und akzeptieren können. Es wäre gut, wenn die Bezugsperson zunächst nicht arbeiten muss. Durch die regelmäßigen Erkrankung (Infekte) kommt es immer wieder zu Arbeitsausfällen. Außerdem wäre es notwendig, dass die Pflegeeltern einen positiven Kontakt zu den leiblichen Eltern aufbauen können. Wir suchen in **Bayern**.

### **Kindermeldung vom 25.4.2019**

#### **Junge, geb. 4/2018**

Der Junge ist zur Zeit knapp altersgerecht entwickelt, er kann sich drehen, kommt in den Unterarmstütz und lautiert zweisilbig. Er spielt gerne mit Bällen, Rasseln und Tüchern. Bei dem Jungen besteht eine starke Seheinschränkung (konnataler Nystagmus), eine noch leicht vorhandene Schädelassymetrie und eine Rumpfhypotonie. Aufgrund seiner Seheinschränkung ist er in seinem Alltag sehr eingeschränkt, er benötigt viel Nähe, Ansprache und feste Bezugspersonen. Der Junge isst Brei und bekommt die Flasche, er ist oft unruhig und wacht mehrmals in der Nacht auf. Er wird eine Brille bekommen, die das Sehfeld rechts und links einschränkt, damit sein Blick geradeaus gerichtet wird. Dadurch wird er wahrscheinlich etwas klarer, aber dennoch verlangsamt und eingeschränkt Sehen können. Der Junge erhält Physiotherapie und soll Sehfrühförderung bekommen. Wir suchen in NRW eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Ruhe, Zeit und Geduld hat, um sich dem Jungen zuzuwenden, ihn zu fördern und ihm ein sicheres, stabiles Zuhause zu bieten. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

### **Kindermeldungen vom 02.05.2019**

#### **Mädchen, geb. 10/2018**

Das Mädchen wurde in der 39. SSW mit einem Geburtsgewicht von 2350g geboren. Sie war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Nach ihrer Geburt hat sie aufgrund des Opiatentzugs Morphin bekommen. Bei dem Mädchen bestehen bisher keine organischen/ hirnorganischen Auffälligkeiten. Wir suchen **bundesweit (Bayern)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit viel Aufmerksamkeit und Zuwendung bieten kann.

#### **Junge, geb. 6/2015**

Der Junge wird als fröhliches, zugängliches, aber herausforderndes Kind beschrieben. Er war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Seit Ende Februar 2019 lebt er in einer Bereitschaftspflegefamilie. Der Junge zeigt in vielen Bereichen Entwicklungsverzögerungen, es besteht eine Microcephalie und der Verdacht auf ein Fetales Alkoholsyndrom. Er ist distanzlos, grenzüberschreitend und wirkt, als lebe er in ständiger Unruhe. Der Junge scheint keine Grenz- und Regelorientierung zu haben und er hat kein Gefahrenbewusstsein. Er wird als laut, wild und wachsam beschrieben. Zu einem adäquaten Umgang mit Tieren konnte er noch keinen Zugang finden. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause mit festen Regeln, Strukturen und liebevoller Konsequenz bieten und ihm viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Förderung entgegen bringen kann.

#### **Junge, geb. 10/2018**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, bei ihm besteht ein FAS. Er hat seit seiner Geburt eine chronische Bronchitis und inhaliert mehrmals täglich. Der Junge ist sehr klein und zart, er isst und trinkt nicht so gut. Aktuell soll er auf dem Entwicklungsstand eine zweieinhalb Monate alten Säuglings sein. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und ihm ein stabiles Zuhause bieten kann.

#### **Junge, geb. 2012**

Der 6 jährige Junge wohnt seit fast zwei Jahren in einer stationären Kinderwohngruppe und sucht dringend eine Familie, die ihn als Dauerpflegekind aufnehmen möchte. Er ist ein freundlicher und kontaktfreudiger Junge der aufgrund seiner Trisomie 21 in der körperlichen und geistigen Entwicklung noch viel Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben benötigt. Er kann kurze Strecken zu Fuß laufen (ca. 500 m), Treppen mit Unterstützung auf- und absteigen, benötigt komplette Unterstützung beim An- und Ausziehen und bei der Körperpflege. Er hilft sehr gerne beim Aufräumen und kann sich, speziell in seinem Zimmer, gut orientieren. Er

lautiert und zeigt mit Gesten auf die Dinge, die er gerne möchte, lässt sich gerne verwöhnen und schreit/weint oft kräftig wenn er die ungeteilte Aufmerksamkeit der Betreuer nicht bekommen kann. Auch selbstverletzendes Verhalten (Kopf auf den Boden schlagen) konnte beobachtet werden. Bei der Sauberkeitsentwicklung signalisiert er zunehmend, wann er das Bedürfnis hat, zur Toilette zu gehen. Kurze, klare Anweisungen kann er gut verstehen und umsetzen. Auch alltägliche Wiederholungen (Tisch decken, Kleidung für den nächsten Tag bereitlegen) kann er mit wenig Unterstützung meistern. Handlungen kann er allerdings nicht planen und agiert ausschließlich aus seinen momentanen Bedürfnissen heraus. Er benötigt viel Liebe und Zuwendung, Umarmungen und Streicheleinheiten. Wenn er auf den Arm genommen wird genießt er dies sehr. Er besucht einen integrativen Kindergarten, geht dort sehr gerne hin und fühlt sich dort wohl. Er kennt den Tagesablauf dort und kann diesen gut akzeptieren. Im Kindergarten erhält er Logo-, Physio- und Ergotherapie. Wir suchen **bundesweit (Thüringen)**.

### **Mädchen, geb. 6/2018**

Wir suchen dringend eine liebevolle Pflegefamilie, die möglichst schon in der Klinik einen Kontakt zu dem Mädchen aufbauen kann. Bei dem Mädchen trat Anfang Januar eine Hirnblutung auf, es besteht der Verdacht, dass diese durch ein Schädelhirntrauma ausgelöst wurde. Das Mädchen hat wahrscheinlich Vernachlässigung und Misshandlung erfahren. Sie ist häufig unruhig, es besteht eine motorische Entwicklungsverzögerung, ein kleinerer Herzfehler (PFO, der in ca. 2 Jahren kontrolliert werden soll), eine muskuläre Hypertonie der unteren Extremitäten, sowie der Verdacht auf eine Sprachentwicklungsverzögerung. Zur Zeit erhält das Mädchen Physiotherapie und Ergotherapie. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause bieten und ihr viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Nähe entgegen bringen kann.

### **Kindermeldungen vom 06.05.2019**

#### **Junge, geb. 2015**

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung. Er wird dort als freundliches, neugieriges und kommunikatives Kind erlebt. In Spielsituationen genießt er 1:1 Kontakte mit Erwachsenen, hört gern CD's, fährt Laufrad und beteiligt sich gerne bei Haushaltstätigkeiten. Er kann ein sicherheitsgebendes Bindungsverhalten seiner Bezugs- und Betreuungsperson gut annehmen. Sein Wortschatz ist umfangreich, er entdeckt interessiert seine Umwelt und spielt gerne mit Autos. Einmal wöchentlich besucht er die Kinderfrühförderung. Im zwei Berichten aus dem SPZ wurde ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine relevante Teilhabestörung in der sozial-emotionalen Interaktion festgestellt. Zudem ist er weitsichtig. Der Junge braucht dringend eine stabile Dauerpflegefamilie um Kontinuität, Schutz, Vorhersehbarkeit und Führung zu erleben. Es wäre empfehlenswert, dass keine weiteren gleichaltrigen Kinder in der zukünftigen Familie leben, wenn möglich sollte ein Kontakt zum Bruder und zum Vater aufrecht erhalten werden. Wir suchen in **NRW**.

#### **Junge, geb. 2016**

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung und wird als kontaktfreudiges und interessiertes Kind beschrieben. Er macht kontinuierliche Entwicklungsfortschritte, zeigt Interesse daran, seine Umwelt zu entdecken, ist sehr bewegungsfreudig, schaut aber auch gerne und geduldig Bilderbücher an. Er mag Musik und hat ein gutes Sozialverhalten. Aus den SPZ-Berichten gehen eine Globale Entwicklungsverzögerung, generalisierte muskuläre Hypotonie und der Verdacht eines partiellen fetalen Alkoholsyndroms als aktuelle Diagnosen hervor. Für den Jungen suchen wir eine Pflegefamilie, die Kompetenz und Erfahrung mit der Betreuung und Integration eines Kindes mit fetalem Alkoholsyndrom und Traumata hat. Der Junge benötigt Kontinuität, Gewaltfreiheit, Schutz und Sicherheit. Zudem wird ein Kontakterhalt zum Bruder und Vater gewünscht. Wir suchen in **NRW**.

#### **Mädchen, geb. 1/2019**

Das Mädchen wurde im Januar in der 37. Schwangerschaftswoche mit einem Geburtsgewicht von 2240 g geboren. Nach der Geburt litt sie unter starker Entzugssymptomatik und musst anfänglich beatmet werden (vermutlich durch Amphetaminkonsum der Kindsmutter). Eine Substitutionstherapie gestaltete sich schwierig und konnte nur langsam reduziert werden. Mitte März konnte sie in eine Bereitschaftspflegefamilie entlassen werden. Das Mädchen wird als sehr zart beschrieben, benötigt viel Zeit zur Nahrungsaufnahme und kann nur kleine Mengen Milch zu sich nehmen. Sie hat anschließend Bauchkrämpfe, ein Reflux, der ihr Schmerzen bereitet wird vermutet. Nachts wird sie aktuell alle 2 Stunden gefüttert. Laut Entlassungsbrief der Klinik besteht eine periphere Pulmonalstenose. Eine kardiologische Verlaufskontrolle in Kürze ist vorgesehen. Das Mädchen sucht immer mehr Blickkontakt und mag es, nah am Körper getragen zu werden. Wir suchen in **Niedersachsen** eine

Pflegefamilie, die bereits Erfahrung mit Kinder hat, viel Zuwendung aufbringen kann, Zeit für die Wahrnehmung therapeutischer Termine hat, Kontakt zu den Großeltern ermöglicht und die Bereitschaft mitbringt mit einer eventuellen (Lern-)Behinderung umzugehen.

### **Junge, geb. 2/2019**

Der Junge wurde im Februar 2019 geboren. In der Frühschwangerschaft habe die Kindsmutter Drogen, Tabletten und Alkohol konsumiert, im Verlauf der Schwangerschaft Psychopharmaka und Nikotin. Auch ein Schwangerschaftsdiabetes ist aufgetreten. Bei den Vorsorgeuntersuchungen U1 und U2 seien keine medizinischen Auffälligkeiten erkennbar gewesen. Der Junge wird als ein überwiegend sehr entspanntes Baby beschrieben, das altersentsprechend viel schläft. Bei Hunger weint er lautstark, ansonsten weint er wenig. Nachts schläft er bereits 7 Stunden durch. Die Eltern sind beide psychisch erkrankt, vom Vater ist wenig bekannt. Die Mutter wünscht die Unterbringung in einer Dauerpflegefamilie, dies wurde von ihrer Betreuerin in die Wege geleitet. Der 7 jährige Bruder des Kindes lebt ebenfalls in einer Pflegefamilie. Ein großer Wunsch der Mutter ist es, Kontakt zu ihrem Baby zu halten. Sie würde gerne Besuchskontakte regelmäßig wahrnehmen und wird dabei auch von ihrer Mutter unterstützt. Die zukünftige Pflegefamilie sollte neben der Bereitschaft einen Säugling in ihrer Familie aufzunehmen auch die Offenheit haben, der leiblichen Mutter und der Großmutter mit Empathie zu begegnen. Die Mutter zeigt sich bei den monatlichen Kontakten sehr dankbar und erleichtert, dass man sich um ihren Sohn kümmert. Wir suchen in **Norddeutschland**.

### **Kindermeldung vom 07.05.2019**

#### **Junge, geb. 1/2014**

Wir suchen **bundesweit (Hessen)** für einen fünfjährigen Jungen eine Pflegefamilie, die sich vorstellen kann, einem Kind mit mehrjähriger schwerer sozialer und emotionaler Vernachlässigung ein zu Hause zu bieten. Seit mehreren Jahren wird die alleinerziehende Mutter durch eine sozialpädagogische Familienhilfe unterstützt. Trotzdem ist in verschiedenen Situationen klar ersichtlich, dass die Mutter mit der Betreuung ihrer Kinder überfordert ist. Der Junge wurde zur Entwicklungsdiagnostik im Sozialpädiatrischen Zentrum vorgestellt. Bei den verschiedenen Testungen wurde eine ausgeprägte Entwicklungsverzögerung unklarer Ursache festgestellt. Es ergab sich ein ausgeprägter Förderbedarf. Der Junge besucht mit einer Integrationskraft einen Kindergarten und bekommt Heilpädagogische Förderung, Logopädie sowie Ergotherapie.

### **Kindermeldung vom 09.05.2019**

#### **Junge, geb. 6/2018**

Der Junge wird als fröhliches, liebenswertes Kind beschrieben. Er ist neugierig und aufgeweckt, er isst hauptsächlich Brei, er kann sich drehen und sitzen, er greift nach Spielzeug und beschäftigt sich damit. Der Junge hat körperliche Misshandlung erfahren. Bei ihm wurden eine Schädelfraktur mit epiduraler Hirnblutung, Netzhautblutungen und Rippenfrakturen, sowie eine Epilepsie diagnostiziert. Aufgrund der Krampfanfälle erhält er Medikamente und ist zur Zeit anfallsfrei. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst eine Sehschule besuchen. Wir suchen in **Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause mit festen Bezugspersonen bieten kann.

### **Kindermeldung vom 14.05.2019**

#### **Geschwister**

**Mädchen, geb. 08/2013:** Das fast sechs Jahre alte Mädchen fiel durch eine ausgeprägte Verwahrlosung auf. Sie schien in ihrer abgekapselten Welt zu leben. In der stationären Kinderhilfeeinrichtung fiel auf, dass sie abends sehr schlecht einschläft. Sie scheint nicht zur Ruhe zu kommen und kann Rituale nur schwer umsetzen. Sie benötigt lange Zeit um sich entspannen zu können. Laut Entwicklungstests ist Sophia kognitiv altersgemäß entwickelt, kann sich Liedtexte gut merken und puzzelt gern, sie zeigt eine große Bewegungsfreude auf dem Spielplatz, klettert sicher, bastelt und malt gerne. Trotzdem besteht eine Empfehlung zur neurophysiologischen Krankengymnastik, da sie Koordinationsschwierigkeiten und Defizite in ihre Motorik hat. Auch sprachlich ist sie nicht ganz altersgemäß entwickelt, verwechselt Vokale und spricht sehr nasal. In Gruppensituationen wird sichtbar, dass das Mädchen einen hohen Förder- und Unterstützungsbedarf in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung (Gefühle wahrnehmen und benennen) hat.



**Junge, geb. 9/2010:** Ist hoch motiviert Neues zu lernen, interessiert an seiner Umwelt und fragt viel nach benötigt jedoch häufige Wiederholungen und einfache Worte um Sachverhalte zu verstehen und sich zu erinnern. Er zeigt sich oftmals verträumt und vergesslich, die Ergebnisse der Entwicklungsdiagnostik zeigen eine Tendenz zu einer leichten geistigen Behinderung. Der Besuch der Förderschule macht ihm große Freude, er mag es sehr, praktische Lernsituationen zu meistern. Er zählt, misst Längen, schreibt Buchstaben und Worte, liest zwei-bis-vier-Silben-Wörter und interessiert sich sehr für Rhythmen und Musik. Er beginnt Flöte und Klavier zu spielen. Der Junge ist sehr bewegungsfreudig, ab und zu fällt ein Stolpern auf, die Koordination seiner Hände ist noch ungeübt. Er hat ein gutes Gespür für Gerechtigkeit und verteidigt in vielen Situationen seine kleine Schwester.

Für die beiden Geschwister suchen wir eine Pflegefamilie in **Norddeutschland**. Es ist das große Ziel, die Geschwister gemeinsam auf Dauer unterzubringen.

Beide Kinder zeigen Symptome, die auf ein fetales Alkoholsyndrom hindeuten können. Ein Alkoholkonsum der Kindesmutter während der Schwangerschaften kann nicht ausgeschlossen werden.

### **Kindermeldungen vom 15.05.2019**

#### **Junge, geb. 2015**

Der fünfjährige Junge wurde wegen Vernachlässigung in einer Kinderwohngruppe aufgenommen. Vermutlich, aufgrund der vorangegangenen Vernachlässigung, hat sich bei dem Jungen eine Entwicklungs- und Sprachentwicklungsstörung manifestiert. Durch intensive Förderung in seiner Wohngruppe zeigt sich aber, dass er alltagspraktische Dinge wie z.B. An- und Ausziehen schnell umsetzen kann und motiviert ist, immer mehr Selbstständigkeit zu erlangen. Er bringt viel Geduld und Ausdauer mit, lernt unheimlich schnell und zeigt ein fröhliches Gemüt. Er nimmt die Menschen in seiner Umgebung als Vorbilder. Auf dem Spielplatz liebt er es, die Welt zu erforschen und neue Dinge zu entdecken. In unruhigen und lauten Situationen wirkt er rasch verunsichert und sucht den Kontakt zu seinen Bezugspersonen. Je strukturierter und ruhiger seine Umgebung ist, umso leichter fällt es ihm, sich seiner Umgebung zu öffnen. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten erfahren im Umgang mit Kindern sein und die Bereitschaft mitbringen, den leiblichen Eltern regelmäßige, herausfordernde Besuchskontakte zu ermöglichen. Die Pflegeeltern sollten in der Lage sein, sich gegenüber den Eltern gut abzugrenzen. Für den Jungen suchen wir eine Familie in **Norddeutschland**.

#### **Junge, geb. 9/2015**

Der knapp vierjährige Junge wohnt aktuell in einer Pflegefamilie. Er wurde mit 7 Monaten wegen akuter Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen und lebte 8 Monate in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seit seiner Unterbringung in der Pflegefamilie (Jan. 2017) bemühen sich die Pflegeeltern, verschiedene Therapeuten und Psychologen um die Folgen seiner frühen Traumatisierung. Da alle Bemühungen und Fördermaßnahmen das Kind scheinbar kaum erreichten und sich der Verdacht des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft bestätigte, wurde eine FAS Diagnostik vorgenommen. Der Verdacht bestätigte sich in vollem Umfang. Zusätzlich stellte sich die Verdachtsdiagnose einer Autismusspektrumsstörung. Die Entwicklung des Jungen ist schwierig und von immer wiederkehrenden emotionalen Krisen mit depressiven Zügen geprägt. Er besucht tagsüber eine integrative Kindertagesstätte. Abends ist er total erschöpft und überfordert. Die Phasen der doch ausgeprägten Schlafstörung werden kürzer, aber emotionaler Stress sorgt oft für einen Rückfall und zudem für eine Verschlechterung seiner massiven Neurodermitis und depressiven Verstimmung. Der Junge genießt es sehr, vorgelesen zu bekommen. Auch bei der Nahrungsaufnahme gibt es eine positive Entwicklung. So beginnt er neue Lebensmittel auszuprobieren und entdeckt die unterschiedlichen Lebensmittel. Insgesamt kann bei dem Kind von einem extrem hohen Pflege- und Betreuungsbedarf ausgegangen werden. Trotz intensiver Bemühungen der Pflegeeltern und Therapeuten leiden die eigenen Kinder der Pflegefamilie so massiv unter den Verhaltensauffälligkeiten des Jungen, dass das Pflegeverhältnis beendet werden muss. Die Pflegeeltern wünschen sich aber einen behutsamen und geduldigen Übergang. Zu den leiblichen Eltern besteht kein Kontakt, wir suchen daher **bundesweit (NRW)**.

#### **Junge, geb. 10/2011**

Der knapp 8 jährige Junge lebt seit seiner Geburt bei einer Pflegefamilie. Diese Familie sollte zunächst nur so lange sein Zuhause sein, bis sich eine Adoptivfamilie für ihn gefunden hat. Inzwischen sind 8 Jahre vergangen und die Pflegeeltern in einem Alter, in dem sie dem Jungen nicht mehr in allem gerecht werden können. Nun suchen wir **deutschlandweit (Sachsen-Anhalt)** eine neue Familie für einen Jungen mit Down Syndrom. Er besucht die erste Klasse einer Förderschule, mag Musik und Tanzen, Technik und sein Trampolin. Im Garten und Haushalt hilft er gern und interessiert sich für alles. Sich waschen, anziehen und zur Toilette gehen erledigt er selbständig. Alles was um ihn herum neu ist interessiert ihn. Er probiert sich gern aus, ist neugierig und fröhlich.

Unterstützung benötigt er beim Essen und Sprechen. Essen mag er nicht kauen, deshalb bekommt er alles püriert und mag gefüttert werden. Das Sprechen ist für ihn sehr mühevoll. Ein paar Worte gelingen sicher, den Rest erklärt er mit Händen und Füßen. Verstehen hingegen kann er alles. Da der Junge sich sehr an sein Zuhause gewöhnt hat und ihm Veränderungen nicht leicht fallen, suchen wir für ihn eine ganz besonders sensible und emphatische Familie die ihm ein neues Zuhause und viel Liebe schenken möchte.